

MIRIQUIDI 2009

Die Rohnis sind ja bekannt dafür, jeden „Mist“ mitzumachen. So sind wir u.a. schon 440 km quer durch Finnland Ski gefahren, versuchen schon seit Jahren den Sieg beim Badenwannenrennen zum Sebnitzer Triathlon einzufahren, sind in weniger als 24 h vom Fichtelberg zum Kap Arkona und von Trondheim nach Oslo geradelt und waren natürlich auch sonst schon weltweit am Berg, auf Skiern und dem Rad unterwegs.

So ist es nicht verwunderlich, das die Idee von Meutz (Frank Meutzner) einen 24-Stunden-Skilauf in Zinnwald durchzuführen, bei uns auf offene Ohren traf.

Der erste Versuch vor 2 Jahren wurde aufgrund akuten Schneemangels als 8h-Crosslauf ausgetragen, mit Muskelkater in nie bekanntem Ausmaß. Voriges Jahr wieder kein Schnee - Komplettabsage.

Doch dieses Jahr sollte alles besser werden - seit dem Jahresanfang 2009 Schnee ohne Ende und langfristig frostige Temperaturen; das Spektakel konnte losgehen.

Die Teamfindung war eigentlich bereits im Vorjahr erfolgt:

- Robby als (Team) Rohnspitzler I wollte sich als Einzelstarter versuchen,
- Nobi und Bährle (Rohnspitzler II) die Fahne bei den Zweierteams hochhalten.

Bei den Vierermannschaften wurden zwei Teams ins Rennen geworfen:

- Akim, Wolle, Fegin und Andi als Rohnspitzler 190 (so alt waren die vier als sie sich voriges Jahr angemeldet haben) und
- Sven als Ersatz für den knieverletzten DL, Tommy, Tim und Volker als Rohnspitzler IV.

11 laufende Rohnis, damit stellte die KVR fast 10% der Teilnehmerzahl!

Die Vorbereitung

24 h nonstop Ski laufen - eins war klar, egal ob Einzelstarter, Zweier- oder Viererteam - ohne Training würde man jämmerlich eingehen. Also raus in die Loipe. Ab dem Jahreswechsel meinte es der Winter gut mit uns, jedes Wochenende konnte Ski gefahren werden. Die Werktätigen mussten sich auf das Wochenende beschränken, Bährle und Akim konnten die Winterruhe am Bau bzw. das Rentnerdasein für Trainingsrunden in der Woche nutzen.

Neben der geplanten MIRIQUIDI-Runde in Zinnwald sah man die Rohnis öfters am Stürmer, am Mückentürmchen oder bis zur Talsperre Fley hetzen, die Hohe Tour fiel, bei manchem mehrmals und sogar ein Training in der Dunkelheit wurde angesetzt. Gute Ergebnisse beim Iserlauf zeigten, das wir trainingsmethodisch bis dato alles richtig gemacht hatten - nun konnte es also losgehen...

Die Taktik

Robby brauchte sich hierum keine großen Gedanken machen, da gab es niemanden mit dem er sich abwechseln konnte; nur er und sein Körper und eventuell noch die Konkurrenz. Bährle und Nobi probierten es zunächst mit dem „Jederundewechsel“, auch wir wollten so starten und später auf die „Zweirundentaktik“ umschwenken, um nachts ein bisschen mehr Erholungszeit zu haben; unsere 190er versuchten es zunächst mit dem Wechsel zwischen jeweils zwei Läufern.

Der Lauf

Sonnabendfrüh, der 24.1.2009 - heute ist scharfer Start. Der Großteil der Rohnis ist schon am Freitag angereist, um Meutz bei den Laufvorbereitungen zu unterstützen: Kennzeichnung und Absperrung der Strecke, Aufbau von Start-/Wechsel- und Zielbereich - das alles ist noch zu stemmen, da kann man sich über das Rennen noch gar keine Gedanken machen.

Dann wird es Zeit fürs Wachsen. Das Wetter ist für Zinnwaldverhältnisse regelrecht „zahn“, dafür sorgen Temperaturen um 0°C für Probleme beim Griff zum richtigen Wachs. TOKO oder Swix, Hartwachs oder doch Klister, jeder macht es richtig und am Ende doch falsch...

11.30 Uhr eine letzte Einweisung von Meutz und Punkt 12.00 Uhr machen sich 7 Einzelstarter(in), 6 Zweierteams und 26 Viererteams (123 Teilnehmer) auf ins Ungewisse. Mit dabei sind altbekannte Freunde und „Konkurrenten“: Pirnaer Radtruppe als „Muskeltiere“ (Martin, Jan, Brustl, Röscher), Blumi und Olaf Schau als Team „Blumenschau“, Viererteams der Bergbabys und der Einfachen Menschen und auch ein Team um die ehemaligen Nationalbiathleten Marco Morgenstern und Ute Niziak.



Als ob es sich um einen Kurz sprint handeln würde, wird von Anfang an „Druck“ gemacht. Allen voran MUX (Marco Morgenstern), der gleich mit der ersten Runde die absolute Rundenbestzeit aufstellt: 20.33 min für 6,3 km, entspricht einem Schnitt von 18,39 km/h!! Im auf den Versen sind Blumi (Frank Blumensaat), Tim, Robby und ein paar wenige „Topläufer“. Das Feld zieht sich schon nach der ersten Runde weit auseinander, der „Langsamste“ lässt sich gleich mal 45 Minuten Zeit, nach dem Motto: 24 h sind lang....



Nach und nach kommen alle Starter mal an die Reihe und das Feld sortiert sich ein: bei den Einzelstartern zeigt sich schnell, dass es einen Zweikampf zwischen Robby und Jens Leibiger (ehemaliger Top-OL-Läufer) geben wird, bei den Zweiertteams führt der Sieg nur übers Team Blumenschau, Nobi und Bährle haben gute Chancen auf Platz

2. Bei den Vieren liegen wir (Rohnis IV) auf einem hervorragenden 3. Platz, die Muskeltiere, die zunächst nur zu zweit, später zu dritt und erst ab 22.00 Uhr zu viert fahren, sitzen uns arg im Nacken...



Vorn ziehen die Ex-Biathleten einsam ihre Bahn, auch Platz zwei scheint bereits früh an die Rad- und Skifreaks vom Team Laul aus Sebnitz vergeben. Rohnis 190 halten sich wacker im Mittelfeld, die Rote Laterne ist niemals in Sicht...

Zum späten Nachmittag wird langsam Platz auf der Loipe, alle Touris haben die Heimreise angetreten, jetzt könnte es richtig losgehen...aber - es zeigen sich bereits erste Ermüdungserscheinungen. Robby hat nach anfänglichen Rundenzeiten unter 25 Minuten einen Hänger und muss etwas genervt zusehen, wie ihm sein Konkurrent Jens Leibiger langsam davonläuft. Bährle verpasst einen Wechsel und so muss Nobi gleich mal 4 Runden am Stück in die Dunkelheit laufen. Wir haben uns mit einsetzender Dunkelheit auf den Zweirundenrhythmus umgestellt, die Rundenzeiten sind auch ein bisschen nach oben gegangen, aber noch läuft's ganz ordentlich. Bei den 190ern fährt Wolle fast sekunden-genaue Rundenzeiten, Andi bricht sich den Stock, dann löst sich der Belag von seinem Ski; das alles bringt sie nicht aus der Ruhe...

Die Nacht ist relativ lau, kaum Wind, die Stirnlampenausleuchtung ist ausreichend, eigentlich alles super...wenn da nicht Müdigkeit und Erschöpfung wären. Robby nimmt sich nur kurze Auszeiten zum Sachenwechsel und Essen fassen, mittlerweile hat er sich wieder „eingelaufen“ und die Konkurrenz schläft... Nobi verpasst auch mal den Wechsel - Gerechtigkeit, später wird auch ein längerer Wechsel in der



Turnhalle abgehalten - nur keine Hektik, der zweite Platz ist nicht in Gefahr. Wir haben zwischenzeitlich den 3. Platz leider abgeben müssen, halten uns aber immer noch sehr achtbar auf Schlagdistanz und Akims Truppe lässt nichts anbrennen...Die, die zwischen den Einsätzen etwas Zeit haben, legen sich in den Schlafsack. An Schlaf ist bei dem ständigen Kommen und Gehen, Wecker klingeln, Tüten rascheln und Taktikbesprechungen nicht zu denken, nur Fegin und Andi schnarchen genussvoll....

Auch die harten Stunden von 3.00 - 6.00 Uhr vergehen, bei meinem Wechsel auf Sven um 6.30 Uhr wird's langsam hell - das Ende ist absehbar. Wir machen Vorausschau, wie wir bis 12.00 Uhr die optimale Rundenausbeute hinbekommen: erst mal weiter im 2er-Runden-Rhythmus, zum Schluss - wenn's eng wird - muss Tim noch mal ne Schnelllauf-runde einlegen. So viel zum Plan... und er geht auf: Tommy kommt kurz nach 10.30 von seinen letzten beiden Runden, noch knapp 1,5 h für 3 Runden - müsste drin sein, wenn man nicht festgeht... Unterwegs habe ich das Gefühl, dass ich unendlich langsam bin. Beim Durchlauf im Wechselgarten aber die gute Nachricht; deutlich unter 30 Minuten. Auch die letzte Runde will bezwungen werden, das letzte mal der lang gezogene Anstieg vom Parkplatz zur Schneise 30, die Beine woll'n kaum noch voreinander gehen...dann endlich die Gerade zur Turnhalle und der letzte Wechsel auf Tim: 11.25 Uhr, das reicht für Tim locker...

Auch die anderen sind in ihren letzten Runden: Robby kann es gemächlich angehen, der Vorsprung ist Dank der ausgelassenen Schlafeinlage groß - Sieg bei den Einzelstartern, großartig! Bährle quält sich trotz Rückenschmerzen auch noch mal zu einer guten Rundenzeit - es reicht für den 2. Platz bei den Zweiertteams - super! Wolle bringt mit einer guten 32'-Runde die 190 auf insgesamt 42 Runden - am Ende Platz 17. Und Tim - mit der schnellsten Schlussrunde (22.36 Minuten) - lässt er das knappe Scheitern am 3. Platz (es fehlte knapp 1 Runde) vergessen.

Im Zielraum hat sich inzwischen eine recht gehörige Zahl Rohnis und Zugehörige angesammelt, die die Schlussläufer mit der „Welle“ in Empfang nehmen. Endlich auch wieder ein erstes Bier.....Später dann Siegerehrung mit großem Hallo ob der Topplatzierungen der Rohnis!!



Auszug aus den Resultaten:

Einzelstarter:

1. Robby	42 Runden	264,6 km
2. Jens Leibiger	38 Runden	239,4 km
...		
7. Uwe Weist	20 Runden	126 km

Zweierteams:

1. Team Blumenschau	52 Runden	327,6 km
2. Rohnis II	47 Runden	296,1 km
3. SSC-Con	45 Runden	283,5 km
...		
6. Lady in Red.....	29 Runden	182,7 km

Viererteams:

1. Sportcolection (Ex-Biathlet(inn)en)	60 Runden	378,0 km
2. Team Laul	55 Runden	346,5 km
3. Muskeltiere	52 Runden	327,6 km
4. Rohnis IV	51 Runden	321,3 km
...		
9. Bergbabys	47 Runden	296,1 km
...		
17. Rohnis 190	42 Runden	264,6 km
18. Die Einfachen Menschen	40 Runden	252 km
...		
26. Talfreundinnen	34 Runden	214,2 km

Herzlichen Dank an Meutz und sein Team für den Enthusiasmus, eine solche Veranstaltung ins Leben zu rufen, zu organisieren und auch durchzuführen. Danke an Anne, Anja, Klaus Götz und Robert, die sich als Streckenposten um unsere Sicherheit bemühten und dank an uns alle, die im Vorfeld und im Nachhinein beim Auf- und Abbau tatkräftig dabei waren. Natürlich Dank an alle Teilnehmer, ohne die das Ganze ja nicht möglich gewesen wäre....Übrigens haben alle durchgehalten, nur ein Einzelstarter musste 2,5 h vor Schluss aufgeben, wurde aber mit seinen gelaufenen Runden noch Dritter!

Vielleicht auf ein Neues 2010, aber wohl eher nur noch 12 h und dann richtig Party.....

Volker